



RDA-Workshop Nachlese



EUROBUS

Das Forum für Bustouristik und Bustechnik in Europa



RDA-Workshop
Kritische
Betrachtung
Seite 27



Neuer Versiche-
rungsschutz
beim
HanseBrunch
Seite 29



Dr. Basteck
neu im
RDA-Vorstand
Seite 32



Neues
Reiseziel Süd-
amerika
Seite 33



Neue
Herbstmesse
des VPR
Seite 30



RDA-WORKSHOP NACHLESE

Weiter mit neuen Ideen

Jetzt muss der RDA mit weiteren Verbesserungen nachlegen

Köln. (lop) Und er bewegt sich doch – von vielen schon totgesagt, hat sich der RDA-Workshop mit seinem Befreiungs-Doppelschlag Friedrichshafen und Hallenumzug in Köln neues Leben eingehaucht. Zart weht der Odem zwar noch durch die aufgefrischte Workshop-Struktur, doch immerhin wahrnehmbar.

Dies fanden zumindest viele Einkäufer bei den diesjährigen Workshops am Bodensee und am Rhein. Jetzt gilt es „mit neuen Ideen und Tatkraft der Mitglieder“, wie RDA-Präsident Richard Eberhardt in Köln zur Mitarbeit der Verbandsmitglieder aufforderte, und noch mehr frischem Wind den Workshop dort zu entstauben, wo es notwendig ist und einen Aufwind zu erzeugen. Denn

der ist dringend notwendig, wie die rückläufige Zahl der Aussteller – rund 700 – belegt. Nach diesem Workshop-Verlauf, mit dem doch mehr zufrieden als unzufrieden waren, lässt sich eine Fortführung im kommenden Jahr auch bei potentiellen Ausstellern besser bewerben. Doch bis dahin müssen noch weitere Schritte auf dem eingeschlagenen Weg realisiert werden: Da ist zunächst einmal der dritten Workshop-Tag, der sich in diesem Jahr als noch unsinniger als bislang erwiesen hat. Viele Aussteller fordern die Abschaffung. Dass dann der zweite Tag zwangsläufig zu einem dritten Auslastungstag verkümmern werde, wird nicht eintreten, wie der zweitägige Friedrichshafen-Workshop gezeigt

hat. Auch im Bereich der Mini-Stände ist sicher noch einiges möglich. Die Akquise könnte sich sowohl aussteller- wie einkäuferseitig auch auf den MICE-Bereich zubewegen. Zudem sollte auch das Thema Clubs- und Vereinsvertreter als Fachbesucher noch einmal neu diskutiert werden. Schließlich schrumpft der Markt der Busveranstalter auf natürliche Weise und kann nicht gesund gebetet werden. Eine stärkere Auslandsakquise kann ebenfalls nicht außen vor bleiben. Selbst organisierte Sternfahrten zur Messe könnten, wie andernorts etwa bei der BTB gezeigt, neues Potenzial haben. Was die Aussteller dazu zu sagen haben, ist auf den kommenden EuroBus-Seiten zu lesen.

KLOSTER BRONNBACH

WIR GEBEN DEM ABTEIGARTEN SEIN GESICHT ZURÜCK

Wiedereröffnung im Frühjahr 2017




www.kloster-bronnbach.de



AUTHENTISCH REISEN – dieses Kampagnen-Motto nahm man sich beim Paketer BTO sehr zu Herzen und setzte es auch visuell bei einer Mexiko-Party um. Dass sich Osteuropa bester Nachfrage erfreut, war am gut besuchten Stand von Wolff Ost-Reisen zu erfahren.



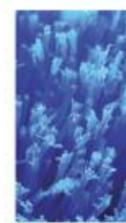
AQUA BRUSH®
... wäscht den Unterschied

Waschbürsten für Ihre Waschanlage.

DARAUF FREUT SICH JEDER OMNIBUS!



- AQUA Foam - Der absolute Marktführer ...**
(aufgeschäumtes Polyethen)
entfernt den Schmutz so sanft, dass jeder Omnibus eine „Gänsehaut“ bekommt.
- AQUA Pe - Unser Klassiker ...**
(monofile Polyethenbürste)
immer noch gerne verwendet und bewährt bei Omnibus-Waschanlagen.



Wir beraten Sie gerne!

Ausführliche Informationen zu allen **AQUA BRUSH PREMIUM**-Produkten finden Sie unter www.aqua-brush.de.
Oder rufen Sie einfach direkt an: **+49 (0)9973 804 528**

AQUA BRUSH
Waschbürsten GmbH
Am Lagerplatz 2
D-93437 Furth im Wald

ISO 9001
Zertifiziert

Telefon: +49 (0)9973 804 528
Telefax: +49 (0)9973 804 529
e-mail: info@aqua-brush.de



www.aqua-brush.de

AQUA Foam | AQUA Wool | AQUA Felt | AQUA Dry | AQUA Pe

www.wolff-reisen.de



SPASS MUSS SEIN: Joachim Schweda (l.) lud am Stand von Touren Service Schweda Busunternehmerinnen zum Can-Can mit Original-Tänzerinnen aus Frankreich.



GUT BESUCHTES TREND-FORUM: Die meisten Zuhörer lockte der Vortrag von Reinhold Messner an.



ZÜNFTIG: Tanya Trommer informierte bayerisch-stilsicher im Dirndl über die neuen Programme von alpeitour 2017.



DIE BERGSTEIGER-LEGENDE am Stand von EuroBus: Reinhold Messner informierte EuroBus-Geschäftsführerin Marina Wellisch über seine neuen Projekte, im Hintergrund EuroBus-Mitarbeiterin Silvia Jaster.



SCHLAGERSTARS für die Bustouristik präsentierte Semmel Concerts Entertainment am Gemeinschaftsstand mit EuroBus. Bärbel Frank (Mitte), Ticketing & Groupsales, war mit der Besuchernachfrage recht zufrieden.



DER BLICK IN DIE ZUKUNFT DER BUSTOURISTIK? Wohl nicht ganz, aber eine neue virtuelle Sichtweise der Produkte von Tour Project, die Adriano Matera einer Kundin vermittelte.

BUSREISE UNTERWEGS

Snacks im Bus bringen Umsatz

Lorenz Snack-World mit erfolgreichem Auftritt beim RDA-Workshop



Busreiseveranstalter zeigten sich vom Angebot angetan.

Dass salzige Snacks im Reisebus ein lukratives Zusatzgeschäft sind, haben inzwischen 250 Busunternehmen selbst erfahren, nachdem sie die Snackangebote von Lorenz Snack-World getestet und in ihr Sortiment bei Busreisen aufgenommen haben. Denn so viele Partner hat der

größte Anbieter von salzigen Snacks in Deutschland – und seit 70 Jahren einer der führenden in Europa – bereits überzeugen können, nachdem er gerade einmal vor drei Jahren in den Busmarkt eingestiegen ist, damals auch mit einem Stand auf dem RDA-Workshop.

Konzept für den Bus

Bei der diesjährigen Bustouristik-Messe in Köln hatten die Snack-Experten von Lorenz Snack-World nicht nur das gesamte Sortiment für den kleinen Genuss zwischen Mittag- und Abendessen dabei, sondern auch die gezielt für Busunternehmen ausgearbeiteten Konzepte, die mehr Zusatzumsatz bringen. Durchaus auch beim Getränkeabsatz – denn salzig macht durstig, haben Statistiker einen 30prozentigen Anstieg im Getränkekonsum festgestellt.

„Salzige Snacks sind Impulsartikel und steigern nachweislich den Getränkeumsatz“, wusste Volker Weber, Key Account Manager, den Fachbesuchern mit Studien aus der Gastronomiebranche zu belegen. Und: „Starke Marken vom Trend- und Innovationsführer Lorenz

Snack-World bringen ein Umsatzplus im Reisebus“.

Kleine Packungen – frisch geliefert

Das Lorenz Snack-World Team empfahl den interessierten Busreiseveranstaltern am Stand ein einheitliches Sortiment in allen ihren Reisebussen gut sichtbar und optisch ansprechend zu präsentieren, um damit aktiv auf die Reisegäste zuzugehen. Damit der Zusatzumsatz für Busreiseveranstalter auch leicht zu handeln ist, bieten sich kleine Packungen zum attraktiven Preis an. „Unsere kleinen Kartongebinde benötigen nur wenig Stauraum“, informierten die Experten. Geliefert wird frisch ab Werk – und zwar direkt an die gewünschte Anliefer-



Die beliebten Snacks von Lorenz im handlichen Format für unterwegs.

stelle, durchaus auch unterwegs zum „Aufrischen“ des Angebots an Bord bei Bedarf.

Beliebte Markensnacks zur Auswahl

Im Angebot befinden sich derzeit rund 25 traditionsreiche Markenartikel von den im Ranking ganz weit vorne liegenden NicNacs, über Stu-

dentenfutter, Erdnüsse und Saltlets Sticks bis zu ErdnuBlocken und Crunchips Paprika.

www.lorenz-onthebus.de



RDA-WORKSHOP FAZIT

RDA zieht eine positive Bilanz

Erste Umfrage-Ergebnisse / Neue Messehallen gut angenommen / Alternative Szenarien

Köln. Der RDA zieht ein positives Fazit aus dem 42. RDA-Workshop: „Gute Geschäfte und positiv angenommene neue Messehallen“, lautete ein erstes Fazit nach Messschluss. Heinrich Marti, RDA-Vizepräsident und zuständiger Ressortleiter, hob in seinem Resümee zugleich hervor: „Wir werden in den kommenden Wochen die Erkenntnisse aus erstmals zwei Veranstaltungen in einem Jahr – aus der in Friedrichshafen und aus Köln – sorgfältig analysieren und miteinander vergleichen. Jetzt sind wir in der Lage, alternative Szenarien anhand konkreter Erfahrungen durchzuspielen.“ (Will heißen: Der dritte Messtags steht zur Diskussion, die Jahreshauptversammlung wird an den Workshop in Friedrichshafen 2017 vorgelegt, weitere Neuerungen sind in Planung. Anm. d. Red.)

Angenehme Atmosphäre

Das helle und moderne Umfeld der Hallen 6 und 9 hätte erheblich zur Kommunikation und somit zur höheren Wertigkeit der Messe beigetragen, lautete das Urteil vieler Aussteller. Darunter Annika Schäfer von Schäfer Touristik, die genau wie ihre Mitarbeiterinnen von der lichten Atmosphäre und vom geschäftlichen Resultat „wirklich sehr angetan“ waren.

Bärbel Borchert, Leiterin Marketing im Tourismusverband Vogtland, lobte ihrerseits den „State of the Art“ der beiden Messehallen. „Vor allem das ebenerdige Ausstellungsgelände und die große Tore, die sich direkt anfahren lassen, sind bequem für Auf- und Abbau“.

Bremen: Arbeit im Vorfeld

Ähnlich sah es Martina Ziesing. Die Leiterin der Tourismusförderung der Bremer Touristik-Zentrale fühlte sich am neuen Platz wohl und war mit der Resonanz zufrieden. Freilich „haben wir im Vorfeld viel für die Akquise getan, denn nur so kann es funktionieren“, fügte sie einschätzend hinzu. „Man muss ein ganz konkretes Angebot dabei haben, sonst läuft nichts“, meinte Kerstin Lehmann, Tourismus- und Kongressmanagement Fulda. Für nicht weniger wichtig hielt sie den persönlichen Kontakt. „Es erleichtert zu kommunizieren, mit einem Namen ein Gesicht zu verbinden.“ Eben das gilt bei Messe-Experten als einer der zentralen Erfolgsfaktoren. Kontakte knüpfen und pflegen stand dann auch diesmal im Fokus. Natürlich kamen weitere Zielvorstellungen hinzu: Trends aufspüren, Inspirationen sammeln, Erfahrungen tauschen, Preise und Lei-

tungen vergleichen, sich einen Überblick verschaffen. Und last but not least, Aufträge zu platzieren. Wobei der Appetit einmal mehr beim Essen kam: Wieder waren es um das Dreifache mehr, die orderten, als vorher zu ordern beabsichtigt hatten. Die Präsentation auf dem RDA-Workshop zeigte wie gehabt sofortige Wirkung.

Kent gegen Brexit

Zahlreiche Aussteller nutzten die Einkäufer-Präsenz und den starken Messe-Nachhall in der Branche gezielt dafür, den aktuell unruhigen, problembeladenen Zeiten etwas entgegenzusetzen: Die Anbieter aus Kent machten geschlossenen Front gegen den Brexit und legten klar, wie wichtig ihnen freundschaftliche Geschäftsbeziehungen „mit dem Kontinent“ wären. Die griechische Incoming-Agentur Osiptis rückte bewusst die Alternativen zum „politischen Athen“ ins Zentrum, den Norden, den Peloponnes und die griechische Inseln.

Besucherbefragung

Erste Rohergebnisse der Besucherbefragung lassen erkennen, dass auch die Einkäufer den kurzfristig vereinbarten Wechsel in die Hallen 6 und 9 gutheißen haben und sich – letztlich entscheidend – vom Portfolio beziehungsweise vom Informationsgehalt des Workshops sehr stark angesprochen fühlten.

Nächste Workshop-Termine
Der nächste RDA-Workshop in Köln beginnt am 4. Juli 2017. Der zweitägige Prolog in Friedrichshafen startet am 20. April 2017, im Anschluss daran findet die RDA-Mitgliederversammlung statt.

TOP-THEMA

Der RDA-Workshop in der Diskussion

Joachim Schweda über Messetermin, Nachordermessen und „Tag der Paketer“



Joachim Schweda.

Joachim Schweda zeichnet ein differenziertes Bild der Situation rund um den RDA-Workshop und analysiert die Marktbedingungen im Bus- und Gruppentourismus. Joachim Schweda stellte fest: „Die Multiplikation der Workshops mit Friedrichshafen und Köln hat nicht zu einer Vermehrung der Kunden geführt.“

„Viele kleinere Busunternehmen, die wir in den vergangenen Jahren regelmäßig beim RDA in Köln getroffen haben, haben wir dieses Jahr nicht gesehen. Ein Blick in die Gänge hat in diesem Jahr gezeigt, dass weniger Kunden da waren, das haben wir auch bei uns am Stand gemerkt. Ich schätze, dass wir ca. 10–15 Prozent weniger Kontakte hatten. Insgesamt liegen wir, beide Workshops betrachtet, aber ein wenig im Plus. Eines sollte jedoch allen Beteiligten klar sein: die Multiplikation der Workshops hat auch nicht nur ansatzweise zu einer Ver-

mehrung der Kunden geführt. Der RDA muss erkennen, dass es immer weniger Busunternehmen gibt und dass man dringend neue Kundenschichten erschließen muss, um diese Messe weiterhin erfolgreich wirtschaften zu lassen.“

Messetermin

„Den Messetermin empfinde ich persönlich als zu früh. Wenn nun im kommenden Jahr der Workshop in Friedrichshafen auf Ende April verschoben wird und dann bereits knapp zwei Monate später wieder eine neue Messe stattfindet, dann passt das nicht mehr. Ich denke, hier sollte man auch einmal überlegen, welche verschiedenen Busunternehmen zu welchem Zeitpunkt einkaufen.“

„Für die großen Unternehmen, die langfristig planen, ist der frühe Termin in Friedrichshafen in Ordnung. In diesem Jahr war das allerdings zu früh, da die ITB nur wenige Tage zuvor zu Ende gegangen ist und auch in Frankreich zum Beispiel das Rendezvous France praktisch zum gleichen Zeitpunkt stattfand. Damit man hier besser planen kann und auch einen besseren Überblick über die erste Hälfte der Saison hat, tut dieser Messetermin eine Verschiebung um zwei Wochen nach hinten sehr gut.“

Nachordermessen

„Viele kleinere Busunternehmen werden hingegen weniger Interesse haben, nach Friedrichs-

hafen zu kommen. Hier werden die Kataloge auch weiterhin erst im November und Dezember gemacht, teilweise erst im Januar. Für diese Busunternehmen finden beide Messen eigentlich zu früh statt. Wenn hier keine Verschiebung nach hinten stattfindet, werden im nächsten Jahr Nachordermessen im Oktober entstehen.“

Katalogproduktion

Beim Thema Katalogproduktion hänge man „schon seit vielen Jahren beim RDA der Illusion nach, dass alle Busunternehmen ihre Kataloge früher auf den Markt bringen sollten, umso mehr Kunden zu gewinnen. Der klassische Buskatalog liegt aber erst unter dem Weihnachtsbaum. Das wird auch noch viele Jahre so sein“, glaubt Schweda. Viele Endkunden buchen erst kurz vor der Reise und entscheiden sich heute nicht mehr bereits im November für den nächsten August.“

Alpenländer nach Friedrichshafen

„Für die Schweizer und österreichischen Kunden scheint die Tendenz klar nach Friedrichshafen zu gehen. In Köln waren an unserem Stand wesentlich weniger Schweizer. Die Österreicher sind traditionell sowieso etwas später in der Katalogplanung und ein Workshop in Köln Anfang Juli ist für sie weniger interessant als mitten im Sommer. Ich denke, dass dies die BTB in Wien aufwerten wird.“

RDA-WORKSHOP FAZIT

„Mehr als unzufrieden“ H&H Touristik bilanziert beide Workshops

Die Gruppenabteilung der H&H Touristik zieht eine durchwachsene Bilanz zum RDA-Workshop. Geschäftsführer Hakan Enüstün zeigt sich mit dem Verlauf unzufrieden: „Wir haben dieses Jahr in Friedrichshafen und Köln zusammen nur 95 % der Anfragen erreicht, die wir 2015 allein auf dem RDA-Workshop in Köln erhalten haben. Auch die Anzahl der Neukunden auf beiden Workshops fiel in diesem Jahr um 50 % geringer aus als im vergangenen Jahr. Noch schlimmer sah es mit der Gesamtzahl der Kunden an beiden Workshops bei H&H aus: Leider wurden nur 81 % der letztjährigen Besucherzahlen erreicht. Insofern sind wir bei steigenden Kosten mit

weniger Erfolg mehr als unzufrieden“, so Enüstün. Anlässlich der H & H-Verlosung eines Platzes auf der Informationsreise Israel vom 17.–21. November zog Defne Enüstün, Qualitätsmanagement H&H Touristik, als Gewinner des Hauptpreises Jürgen König von Reise König aus Wien.

Der Reiseveranstalter H&H Touristik, der 2016 sein 30-jähriges Jubiläum feiert, hat mit 130 Mitarbeiter/innen in der Saison vom 1. November 2014 bis 31. Oktober 2015 insgesamt 107.000 Passagiere und einen Gesamtumsatz von 68 Millionen Euro überwiegend im Direktvertrieb und im Gruppenreise-Segment generiert.



Hakan Enüstün mit Tochter Defne und Petra Meyer.

Foto: Berghoff

KEINE LEITMESSE MEHR?

Zum Leben zu wenig...

Für Uli Gerstmeier „ein Rückschritt“

Nach einer Messe beginnt immer das Resümee und der Paketer Appina Travel fragt sich wie schon seit Jahren: Quo vadis RDA-Workshop?

Uli Gerstmeier, Geschäftsführer von Appina Travel, regt mit seinem Beitrag zur Diskussion an. Gerstmeier: „Der RDA-Workshop in Köln hatte deutlich weniger Besucher als im Vorjahr – vor allem auch Neukunden. Lag das daran, dass die RDA-Verantwortlichen nach unserer konstruktiven Kritik vor 2 Jahren unseren Stand einfach extrem schlecht postiert haben – und/oder dass überhaupt weniger Busunternehmer auf dem Workshop waren?“

„Keine Leitmesse mehr“

Gerstmeier weiter: „Sicher ist: Der Workshop in Köln ist nicht mehr die Leitmesse: Weniger Aussteller, dadurch weniger Besucher? Wer waren die Give-Away-Sammler aus Köln und Umgebung? Neue Hallen sind kein neues Konzept – und die guten Ansätze des letzten Jahres wurden nicht weiterentwickelt, sondern einfach fallen gelassen, ignoriert – ein Rückschritt! Fest steht für uns auf jeden Fall – eine Leitmesse für die Gruppentouristik ist notwendig – sinnvoll und gewünscht. Nur



Uli Gerstmeier

wie viele „Leitmessen“ kann es geben?

Zwang für Aussteller

Mit Friedrichshafen ist eine Alternative entstanden – die man aus unserer Sicht als gelungen ansehen konnte. Nur, warum werden Aussteller die Friedrichshafen gebucht haben, gezwungen auch in Köln auszustellen? Haben die RDA-Verantwortlichen Angst, dass ihr „Heim-Workshop“ in Köln stirbt? Wird dieser aus finanziellen Gründen benötigt?

Ich denke, in diesem Jahr könnte das Resümee lauten: Zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel.“

EINFahrts-BESCHRÄNKUNG Palermo will Busgebühren

Wie der bdo in einem Rundschreiben informiert, führt nun auch Palermo für Reisebusse zum 5. September 2016 eine Einfahrtsgebühr in die Verkehrsregione-/Umweltzone (ZTL) ein.

Das kostet künftig die Einfahrt:

Jahresticket	600 Euro
6-Monatsticket	300 Euro
Monatsticket	120 Euro
Tagesticket	30 Euro

Weitere Informationen in der Länderdatenbank des bdo. www.bdo-online.de

www.busreisen.cc

Ihre Anzeigenberatung:
LAURA PENDER
Telefon: 0 67 32/45 88
laurapender@eurobus.de

SERVICE-REISEN GIESSEN

Genau, was ich brauche.

REGIONE AUTONOMA
FRIULI VENEZIA GIULIA

Pure Erholung in Friuli Venezia Giulia

Weingenuß und Küstenraum

Ciao Bella Italia! Die friulische Adriaküste bietet zauberhafte Badeorte wie im Film. Die Mischung aus edlen Tropfen vollen Genusses, verträumten Küstentädchen und geschichtsträchtigen Orten machen diese Reise zu etwas Besonderem.

4 Tage Friaul ab € 175,-

Standortreise mit vielen Inklusivleistungen

Weitere Reisen finden Sie unter: www.servicereisen.de/gruppenreisen/italien

Realisiert im Rahmen des Projekts „Itinerari storico-culturali tra Centri Urbani, Ville, Castelli e Luoghi dello Spirito“

Tel. 0641-4006-200 | italien@servicereisen.de | www.servicereisen.de



Am Stand von GTW.

RDA-WORKSHOP FAZIT

GTW: Licht und Schatten

Konzept für dritten Tag gefordert

Paketreiseveranstalter Grimm Touristik Wetzlar zieht eine Bilanz mit Licht und Schatten zum RDA-Workshop. „Insgesamt sind wir mit dem RDA-Workshop in Köln nicht ganz zufrieden“, betont GTW-Geschäftsführer Uwe Schneider. „Nach den ersten Auswertungen unseres Workshop-

Auftritts in Köln hatten wir weniger Kunden an unserem Messestand, darüber können auch die neuen und durchaus freundlichen Hallen nicht hinwegtäuschen. Stark vermisst haben wir besonders Anfragen für Kurzreisen und Städtereisen, zufrieden sind wir mit der Nachfrage für

Rundreisen und besonders gut laufen auch das GTW-Kreuzfahrten-Segment mit unseren neuen Wohlfühlkreuzfahrten in Zusammenarbeit TUI Cruises und die GTW-Flusskreuzfahrten.“ Für den erneut schwachen dritten Tag müsse jetzt intensiv an einem Lösungskonzept gearbeitet werden.

RDA AWARD 2016:

Innovativstes Konzept

Preis für Akzent Reisen mit Reinhold Messner

Akzent Reisen by Hubertus Tours wurde beim RDA-Workshop in Köln mit dem RDA Award 2016 für das innovativste Marketingkonzept ausgezeichnet. Der Laudator Hakan Enüstün sagt zur Auszeichnung: „Highlight

Reisen zeichnen sich durch eine außergewöhnliche Originalität und Kreativität aus und leisten einen großen Beitrag zum Unternehmenserfolg. Kompliment an ein kleines Reiseunternehmen zu dieser großen Idee“.



Die Vertreter von Akzent Reisen by Hubertus Tours mit Laudator Hakan Enüstün (r.).

FLUSSKREUZFAHRTEN

Rock me Amadeus ...

Mit Lüftner Cruises in Premium-Qualität auf Europas Flüssen

Am Stand von Lüftner Cruises beriet Alfonso Escobar, Direktor Marketing & Vertrieb, Busreiseveranstalter über die neuen Möglichkeiten, ganz besondere Schiffsreisen mit Amadeus Fluss-Kreuzfahrten, dem vor zwei Jahren gegründeten deutschen Veranstalter der österreichischen Reederei Lüftner, anzubieten. Ziel: Die Amadeus-Flusskreuzfahrten als eigene Marke zu fördern und etablieren. Dies ist inzwischen gelungen, was die Zusammenarbeit mit großen Busreiseveranstaltern und namhaften Paketern belegt.



Vertriebsdirektor Alfonso Escobar im Kundengespräch am Stand von Lüftner Cruises beim RDA-Workshop.

Vordergrund. Das beginnt bei den 17,5 qm großen, sehr geräumigen Kabinen mit Klimaanlage und großzügigen Kleiderschränken (für die Abendgarderobe), über einen ausgiebigen Servicebereich bis hin zu den kulinarischen Genüssen aus dem Bordrestaurant. Als Highlights 2017 kamen aus dem noch einmal erweiterten Programmangebot (auf Rhein, Main, Mosel, Donau, Rhone, Saone, Seine sowie den holländischen und belgischen Wasserwegen) besonders gut beim Fachpublikum an:

- Mit der brandneuen Amadeus-Provence „Südfrankreich vom Feinsten“ erleben
- Teilstrecken der großen „Quer durch Europa“-Tour, von Amsterdam bis Budapest, mit der Möglichkeit für Zubuchungen.

Top-Angebot
5- bis 9 tägige
Sonderkreuzfahrten
ab 82,- netto p.P./Nacht

Busreiseveranstalter profitieren bei Sonderkreuzfahrten an Rhein, Donau und Seine von besonders günstigen Konditionen.

Exklusive Reisen (nicht im Katalog) mit vollem Amadeus-Service, Amadeus-Audio-System für Ausflüge und servierter Gourmet-Vollpension mit Menüwahl.

AMADEUS
FLUSS-KREUZFAHRTEN

Tel.: 0214/868 42-86
Fax: 0214/868 42-69
agentservice@amadeus-flusskreuzfahrten.de



Der Stand von SRG war dennoch gut besucht.

RDA-WORKSHOP FAZIT

SRG: Zwei Tage reichen

Friedrichshafen-Konzept auf Köln übertragen

Der RDA-Workshop verändert sich – das ist das Fazit von Service-Reisen Giessen zur Messe in Köln. „Der Umzug in die modernen Messehallen 6 und 9 ist positiv und unser Messestand in Halle 6 war an den ersten beiden Messtagen in Köln stets sehr gut besucht. Diese beiden Tage lagen ganz im Rahmen unserer Erwartungen. Es bewegt sich wieder etwas rund um den RDA. Wirklich konsequent wäre es nun, das Friedrichshafen-Konzept mit zwei Workshop-Tagen auf Köln zu übertragen“, sagte Karl Heyne, Geschäftsführer von Service-Reisen Giessen.

Für anregenden Gesprächsstoff bei den Messebesuchern sorgten in diesem Jahr zwei innovative Neuheiten, die SRG auf seinem Stand vorstellte. Da war zum einen

die neue Premium-Kooperation zwischen Service-Reisen und American Express®, die Kunden von Service-Reisen handfeste Liquiditätsvorteile bringt. Die zweite Neuheit war das Service-Reisen (B)Logbuch. Unter blog.servicereisen.de finden sich passend zum diesjährigen RDA-Workshop-Motto „Meet the Locals – authentisch reisen“ individuelle Reiseerlebnisse zu Zielen in der ganzen Welt. Dazu gibt es praktische Reisetipps von den Profis von Service-Reisen und künftig auch von den Lesern, die ihre eigenen Reisen veröffentlichen können. So konnten Besucher auf dem Messestand beim RDA in Köln ihre „Reise des Jahres“ einreichen, welche professionell aufbereitet auf dem neuen Blog von Service-Reisen präsentiert wird.

PERSÖNLICH

H&H Touristik verstärkt



Die H & H Touristik befindet sich weiter auf Erfolgskurs und verstärkt sein Mitarbeiterteam mit Viola von Elst als Managerin Business Development (Foto). „Sie ist mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Bustouristik, im Gruppenreise- und im Kreuzfahrtsbereich sowie in der Hotellerie eine optimale Verstärkung für uns“, betont Geschäftsführer Hakan Enüstün.



Ihre Anzeigenberatung:
NICOLE INFELD
Telefon: 0 67 32/45 88
nicoleinfeld@eurobus.de

WWW.BUSREISEN.CC

RDA

EU-Pauschalreiserichtlinie kritisiert

Stellungnahme des RDA zum Referentenentwurf

Professor Dr. Harald Bartl hat im Auftrag des RDA zum – noch nicht von der Bundesregierung beschlossenen – Referentenentwurf des BMJV im Rahmen der gesetzgeberischen Anhörung kritisch Stellung genommen.

Professor Dr. Bartl kritisiert besonders, dass Spielräume, soweit diese aufgrund der Vorgaben der Richtlinie bestehen, unverständlicherweise nicht im Referentenentwurf genutzt werden. „Der Referentenentwurf bedarf daher nach Auffassung des RDA in mehrfacher Hinsicht der Überarbeitung, Konkretisierung und Beseitigung überschüssiger Umsetzungsteile“, so Bartl.

In der jetzigen Form führe er zu einer erheblichen Mehrbelastung speziell kleinerer und mittlerer Unternehmen nicht nur als Reisevermittler, sondern auch als Veranstalter und deren Partnern, den Leistungsträgern: Der Aufwand für kleine und mittlere Unternehmen ist laut Prof. Dr. Bartl infolge der Bürokratisierung der Abläufe, der erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung des Entwurfs und der komplizierten Regelungen bei etwa mindestens 30.000 Euro allein für die Erstumsetzung der vorgesehenen Vorschriften sowie der noch nicht abschätzbaren laufenden Zusatzbelastung durch Informationspflichten, Formblätter etc. anzusetzen. Bei ca. 2.000 betroffenen RDA-Mitgliedern ergibt sich insgesamt eine einmalige Gesamtbelastung nach Inkrafttreten am 1. Juli 2018 von ca. 60 Mio. Euro. Die weiteren noch nicht abschätzbaren laufenden jährlichen Kosten dürften pro Mitglied bei ca. 10.000 Euro liegen. Dadurch ergibt sich eine jährliche Zusatzbelastung von ca. 2 Mio. Euro. Diese Belastung ist mit Blick auf die angeblichen Vorteile, die sich für Verbraucher durch die §§ 651a ff BGB gemäß Referentenentwurf ergeben sollen, unverhältnismäßig.

Der RDA ist weiter in das Gesetzgebungsverfahren eingebunden und wird sich intensiv für die Interessen seiner Mitglieder einsetzen.

bdo-Kritik

Der bdo hat in seiner Stellungnahme gegenüber dem BMJV unterstrichen, dass sich angesichts der schon umfangreichen Belastungen durch die EU-Richtlinie selbst die Hoffnung auf eine Schonung kleiner und mittelständischer Betriebe bei der Umsetzung in nationales Recht mit dem vorliegenden Entwurf nicht erfüllt habe. „So sehen wir Busunternehmen mit einer Fülle an Informationspflichten und Haftungskonstellationen konfrontiert. Schon die Vielfalt und der Umfang der Formblätter zur Information des Reisenden erscheinen sehr unübersichtlich und praxisfern. Zudem wird eine Beistandspflicht des Reiseveranstalters für den Fall, dass der Reisende sich in Schwierigkeiten befindet,

nach unserer Auffassung in dem Entwurfstext sprachlich nicht deutlich genug an eine Notfallsituation geknüpft“, heißt es in der Stellungnahme.

Weiter: „Die geplante Abschaffung des in Deutschland bewährten Reisesicherungscheins ist uns völlig unverständlich. Diese etablierte Verfahrensweise ist in der Praxis gut handhabbar und Reisende sind mit ihr bestens vertraut. Hier Änderungen vorzunehmen würde zu allseitiger Verunsicherung führen.

Gleichfalls erschließt sich uns nicht, dass Veranstalter ohne Gewinnerzielungsabsicht (z. B. Vereine) vom Anwendungsbereich der Regelungen zu Pauschalreisen ausgeschlossen werden sollen. Mit Sorge stellen wir somit fest, dass dem Bereich der reisewerkschaftlichen „Schwarztouristik“ nicht entgegen gewirkt werden soll. Das halten wir für grundlegend falsch.

Welche konkreten Handlungsmaßnahmen sich aus der Neuordnung des Pauschalreiserechts ergeben, wird sich vielen Busunternehmen aus dem Gesetzestext selbst nicht erschließen. Kostspielige Schulungen sind daher zu erwarten. Durch den bürokratischen Aufwand und die Haftungsrisiken sehen wir die Vielfalt der Reiseangebote gefährdet.“ Der bdo appelliert daher an den deutschen Gesetzgeber, Handlungsspielräume zugunsten von Reiseunternehmen zu nutzen.

HANSEMERKUR REISEVERSICHERUNG

Der neue „Premium-Schutz“ für Reiseveranstalter

Neues Versicherungskonzept beim RDA-Workshop vorgestellt / Unternehmensabsicherung und betriebliche Krankenversicherung



DER TRADITIONELLE HANSE-BRUNCH am Stand von „HanseMerkur and friends“ war erneut gut besucht und brachte Geschäftspartner zu Fachgesprächen beim RDA-Workshop zusammen.

Die HanseMerkur Reiseversicherung rief zum traditionellen Hanse-Brunch – und alle kamen an den Stand „HanseMerkur and friends“ beim RDA-Workshop in Köln: Bus- und Gruppenreiseveranstalter, Paketer, Leistungsträger und Partner der Touristik-Branche. Zu besprechen gab es vieles bei diesem Get-together der Bustouristik, das alljährlich stark frequentiert wird.

Themen wie die EU-Reisepauschalrichtlinien, der Fachkräftemangel und die Personalbindung an das eigene Unternehmen standen im Mittelpunkt dieses zwanglosen Meinungsaustausches, bei dem die Experten des Marktführers aus Hamburg ihre Tipps und Ratschläge geben konnten. Dazu hatte die HanseMerkur auch ein spezielles Versicherungsprodukt mit nach Köln gebracht, das auf großes Interesse stieß, den „Veranstalter-Premium-Schutz“ für Unternehmen und deren Mitarbeiter/Innen.

Dieses Business Spezial möchte Busunternehmen und Reiseveranstalter dazu motivieren, in die Zukunft ihres Unternehmens zu investieren, wie Vertriebsdirektorin Susanne Löbkens und ihr Team in zahlreichen Einzelgesprächen erläuterten.

Fachkräfte binden

Melanie Zenker, Direktionsbevollmächtigte Betriebliche Vorsorge bei der HanseMerkur Krankenversicherung, wies darauf hin, dass „es



UNTERNEHMENSABSICHERUNG

Schadenersatzansprüche von Kunden

Haftpflichtversicherung gegen Personen- und Sachschäden

„Eine gute Absicherung gegen Schadenersatzansprüche Dritter ist unentbehrlich für jedes Unternehmen“, erläuterte Timm Thummernicht, Direktionsbevollmächtigter Unternehmensabsicherung der HanseMerkur Reiseversicherung. Umso wichtiger sei es, dass die Produktleistungen optimal auf die besonderen Anforderungen für Reiseveranstalter abgestimmt sind. Die HanseMerkur hat neben den leistungsstarken Produkten aus der Reiseversicherung ein attraktives Produktkonzept für die Reisebranche entwickelt, das sich nicht



EXPERTEN für Versicherungsfragen in der Bustouristik: v.l. Melanie Zenker, Timm Thummernicht und Susanne Löbkens, Vertriebsdirektorin.



RDA-PRÄSIDENT Richard Eberhardt ließ es sich nicht nehmen, trotz prall gefülltem Terminkalender beim HanseBrunch vorbeizuschauen und wurde von Dimitrios Jaourtis (l., HanseMerkur) und Michael Wäldle (TourVers), begrüßt.

Haftung auch nicht in ihren allgemeinen Geschäftsbedingungen ausschließen.“

Der Versicherungsschutz

Der Versicherungsschutz wird für alle Betriebsstätten und den dort tätigen Mitarbeitern innerhalb Deutschlands gewährt. Er besteht für Forderungen der Reisetreibnehmer, die während einer Reise wegen eines Personen- oder Sachschadens an den Reiseveranstalter gestellt werden. Das gilt auch für die Beschädigung und Vernichtung von Reisegepäck.

Die Haftpflichtversicherung schützt Unternehmer vor den Schadenersatzansprüchen der Reisetreibnehmer und minimiert somit deren unternehmerisches Risiko.

THEMA GESUNDHEIT

Gesunde Mitarbeiter sind motivierter

Lohnende Investitionen in betriebliche Krankenversicherung

Zu einem attraktiven Arbeitsplatz gehört heute mehr als nur ein gutes Arbeitsklima und eine gute Bezahlung. Während z.B. die Wirkung einer Gehaltserhöhung schnell verpufft, ist Gesundheit ein Dauerthema. Eine Alternative dazu: Unternehmen sollten deshalb gezielt in eine betriebliche Krankenversicherung investieren und für ihre Mitarbeiter eine Zusatzversicherung abschließen.



ZEIT FÜR GESPRÄCHE am Stand von HanseMerkur in gemütlicher Runde.

Das konkrete Ergebnis: zufriedene und gesunde Mitarbeiter mit geringeren Fehlzeiten und damit ein doppelter Gewinn für einen Unternehmer. „Die Versorgungslücken der gesetzlichen Krankenversicherung

werden immer größer“, stellt Melanie Zenker fest. „Hier kann ein Arbeitgeber ansetzen und eine betrieblich finanzierte Zusatzversicherung für seine Mitarbeiter abschließen. Diese ist zeitgemäß, günstig und sinnvoll“, weist Zenker auf eine dadurch wachsende Attraktivität und Reputation als Arbeitgeber hin.



Johannes Ganser, Bereichsdirektor Touristik HanseMerkur (l.) mit DFDS-Geschäftsführer Christoph Knobloch (M.) und Michael Wäldle (TourVers).

HanseMerkur
Reiseversicherung AG

Beratung durch Experten

Wer an weiteren Informationen interessiert ist oder ein unverbindliches Angebot möchte, kann die Experten zur betrieblichen Vorsorge, Melanie Zenker und zur Reiseveranstalter-Haftpflicht, Timm Thummernicht, kontaktieren.

Melanie Zenker, HanseMerkur Krankenversicherung
Direktionsbevollmächtigte betriebliche Vorsorge
Tel. 040 4119-2083, Fax: 040 4119-912083
E-Mail: melanie.zenker@hansemerkur.de

Timm Thummernicht, HanseMerkur Reiseversicherung
Direktionsbevollmächtigter Unternehmensabsicherung
Tel. 040 4119 - 1949, Fax: 040 4119-91949
E-Mail: timm.thummernicht@hansemerkur.de
www.hansemerkur.de

PAKETER-TREFF

Networking bei Partystimmung

Rund 800 Gäste bei der VPR-Kultparty



RDA-Präsident Richard Eberhardt (M.) wurde bei der VPR-Party von VPR-Präsidentin Tina Behringer und dem neuen VPR-Geschäftsführer Florian Gärtner in die Mitte genommen.

Das Vor-Feiern hat dieses Mal nichts genutzt: die französische Nationalelf hat die deutsche „La Mannschaft“ aus der Fußball-Europameisterschaft gekickt und ist im Finale gegen Portugal Vize-Europameister geworden. Meis-

terlich war allerdings auch das Networking auf der 22. VPR-Party zum RDA Workshop. Rund 800 Besucher, Bus- und Gruppenreiseveranstalter, Vertreter von Reisebüros mit Eigenveranstaltung, Aussteller und VPR-

PAKETER

Neue Herbstmesse des VPR

Nach dem Workshop ist vor dem Workshop

Speyer. „Nach der Messe ist vor der Messe“ – unter diesem Motto lud die Präsidentin des Internationalen Verbandes der Paketer VPR Tina Behringer anlässlich der VPR-Party zum RDA-Workshop in Köln alle Bus- und Gruppenreiseveranstalter zur neuen VPR-Herbstmesse am 6. Oktober ins Technikmuseum Speyer ein.

Mit gutem Grund, denn die neue Veranstaltung ist auf Ausstellerseite mit 50 VPR-Mitgliedern bereits ausgebucht. Die VPR-Unternehmen werden in Speyer die neuesten Reiseprogramme, attraktive Angebote und aktuelle Trends für 2017 präsentieren und damit den Teilnehmern einen echten Mehrwert bieten. Dabei wird der persönliche Kontakt, dass Eye-to-Eye-Business, im Mittelpunkt der neuen „VPR-Herbstmesse 2016 – Reiseimpulse & mehr“ stehen.

Am Veranstaltungstag wird die Herbstmesse um 11 Uhr offiziell eröffnet, zwanzigminütige Gesprächstermine mit den Ausstellern können drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn über das Portal www.vprtermine.de bis zum Vortag der Messe reserviert werden. Die Einladungen an die Kundenfirmen werden über die Aussteller und die VPR-Geschäftsstelle verschickt.

Am darauf folgenden Tag, 7.10., findet ebenfalls in Speyer die verbandsinterne VPR-Arbeitsitzung statt. Auch dazu werden die Einladungen Ende Juli verschickt und Übernachtungsmöglichkeiten 6./7. Oktober im Hotel am Technikmuseum angeboten.

„Wir sind überzeugt“, betont Stephan Kloss (Best Western), dem VPR das Ressort Veranstaltungen leitet, „dass wir mit diesem Termin, dem Austragungsort und dem Ver-



Veranstaltungs-Ressortleiter Stephan Kloss (Best Western Hotels).

anstaltungsformat einen geeigneten Nachfolger der VPR-Roadshow gefunden haben, der auch zu einer Entzerrung der Workshop- und Messebündelung im ersten Halbjahr führt. Und nicht zuletzt bekommen die Kunden eine wichtige Gelegenheit, ihr Angebot für 2017 aufzustoßen und aktuelle Trend- und Zielgebietsdestinationen in ihr Portfolio aufzunehmen.“

Weitere Informationen unter www.vpr.de

RDA-WORKSHOP FAZIT:

Tour Project: Besser als Vorjahr

Besonderes Highlight war die Virtual-Reality-Brille



Virtual Reality am Stand von Tour Project, rechts Geschäftsführer Adriano Matera.

„Wir sind sehr zufrieden mit unserer Workshop-Teilnahme“ stellte Tour Project Geschäftsführer Adriano Matera fest. „Durch unsere gute Standlage, unsere neuen Katalogen sowie den RDA-Specials und der Virtual-Reality Brille haben wir unser gutes Ergebnis vom letzten Jahr verbessern können. Die positive Resonanz der Kunden auf unsere aktuellen Kataloge, die Anzahl der aufgenommenen Aufträge sowie die Anzahl an neu gewonnen Kunden lassen uns mit einem guten Gefühl diesen Workshop abschließen“, lautete das Fazit nach dem Workshop. Ein besonderes Highlight hat für eine Menge Aufmerksamkeit gesorgt: „Auf unserem Stand konnten Besucher ausgewählte High-

lights aus den neuen Reiseprogrammen über eine spezielle Virtual-Reality Brille hautnah erleben,“ erläutert Matera. „Ein voller Erfolg – fast alle Standbesucher wollten unbedingt dieses „hautnah Erlebnis mal ausprobieren

und direkt im Zimmer des Schlosshotels stehen oder den Blick über das Panorama-Deck des 5-Sterne Schiffes schweifen lassen.“ Auch in Bezug auf die neuen Messehallen habe es durchweg positive Resonanzen gegeben.

DESTINATION BELGIEN

Kunst und Bus in der Wallonie

Neues Museum in Lüttich mit Ausstellungsstart

Lüttich. Gerade in den letzten Jahren hat sich die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz zum kulturellen Zentrum der Wallonie entwickelt. Lüttich besitzt zahlreiche Museen und kulturelle Sehenswürdigkeiten wie den Hochgeschwindigkeitsbahnhof des Star-Architekten Calatrava, den Museumskomplex Grand Curtius oder das neue Museum La Boverie. In Lüttich eröffnete am 5. Mai ein neues Museum für Moderne und Zeitgenössische Kunst: La Boverie mit ausreichend Platz für die Sammlung Moderner und Zeitgenössischer Kunst der Stadt, aber auch für

temporäre Ausstellungen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Louvre in den Jahren 2016 bis 2018 wird jährlich eine Ausstellung in Lüttich gezeigt werden, bei denen der Louvre beratend tätig ist, aber auch eigene Werke zur Verfügung stellt. Das Museum startete diese Zusammenarbeit mit der Impressionismus-Ausstellung „En plein air“. Ab dem 22. September folgt dann die Ausstellung „21, Rue de la Boétie“, die bis 29. Januar 2017 läuft. „21, rue de la Boétie“ ist eine Ausstellung, die sich sowohl mit der Kunstgeschichte als auch mit der Zivilisationsgeschichte befasst.

Konzipiert wurde sie gemeinsam mit der französischen Journalistin und Autorin Anne Sinclair, die das gleichnamige Buch verfasste, in dem sie den Werdegang ihres Großvaters Paul Rosenberg, einer der größten Kunsthändler des letzten Jahrhunderts, beschrieb. Die Ausstellung betrachtet zwei Aspekte der Kunstgeschichte: das Aufkommen der modernen Kunst und die Verlagerung ihres Schwerpunkts von Paris nach New York unter dem Einfluss des Nationalsozialismus.

www.laboverie.com
www.21rueaboetie.be

NÄCHSTER WORKSHOP

BTB mit Tischfußballturnier

Busreisen.cc am 31. August in Allianz Arena München

München. Nachdem ganz Europa dank der EM vom Fußballfieber angesteckt worden war und Busreisen.cc seinen 4. BTB Workshop in der Allianz Arena in München veranstaltet, konnten sich die Besucher des Busreisen.cc-Standes schon auf den BTB Workshop einstimmen und sich

beim Tischkicker am Stand messen. „Bei der BTB Workshop Party in der Allianz Arena werden wir auch ein Tischfußballturnier veranstalten und suchen das Beste Team der Busbranche“ berichtet Michael Kurtze, Veranstalter des BTB Workshops am 31.8. in der Allianz Arena

in München. Interessierte Besucher können alle Workshop-Informationen, sowie das aktuelle Ausstellerverzeichnis unter www.btb.cc abrufen. Der Hallenplan ist auf der BTB Homepage zu finden. Besucher können sich per Mail unter info@btb.cc anmelden.

Das beste Kroatien-Angebot für Gruppenreisen

- Aktionsreisen
- Themenreisen
- Standort-Rundreisen
- Rundreisen
- Aktivreisen
- Schnäppchenreisen
- Schüler- und Vereinsreisen
- Kreuzfahrten – Blaue Reise

KROATIEN
Voller Leben

KROATIEN GRUPPENREISEN 2017

Jetzt Katalog 2017 anfordern!

Kompetenz und Erfahrung seit 1994
persönliche Ansprechpartner in der Zentrale in München
individuelle Angebote nach Ihren Wünschen

RIVA
Ihr Spezialist für Kroatien

I.D. RIVA Tours GmbH • Neuhauser Str. 27 • 80331 München
Tel. 089/231100-77 • Fax: 089/231100-26 • gruppen.idriva.com

Berlin Cityschiffahrten mit der Exclusiv Yachtcharter- & Schiffahrtsgesellschaft mbH Berlin

Berlins touristische Highlights
mit dem **Raddampfer Europa** aus der **Wasserperspektive** erleben

Entspannen Sie sich auf den Sonnendecks unserer Schiffe und genießen Sie das alte und neue Berlin – Spreebogen, Schloss Bellevue, Haus der Kultur der Welt, Kanzlergarten, Kanalarzt, Hauptbahnhof, Reichstag, Museumsinsel, Berliner Dom, Nikolaiviertel, Mühlendammstraße, East-Side-Gallery, Oberbaumbrücke und vieles mehr.

1, 2 oder 3* stündige City-Schiffahrten über Spree und Landwehrkanal mit dem Raddampfer Europa, dem Fahrgastschiff „Bon Ami“ oder der MS „La Belle“
Bis zu 7x täglich bieten wir Linienfahrten ab der Anlegestelle am Holzener Ufer 32 (Nähe S.-Bhf. Bellevue/Masbit über dem Bundesinnenministerium) an.

Unser Angebot umfasst: einfache Fahrten, sowie Rundfahrten, Ausflüge- und Zustiegsmöglichkeiten bestehen zudem an der O.-World / East-Side-Gallery, Friedrichshain, Oberbaumbrücke sowie am Märkischen Ufer/Fischerinsel im Mitte. Auf den Touren finden deutschsprachige Stadterklärungen statt und für unsere Gäste aus dem Ausland liegen Audio Guides in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch und Holländisch auf unserem Raddampfer Europa bereit.

Abfahrtszeiten am Holzener Ufer 32 in 10557 Berlin (Nähe S.-Bhf. Bellevue): Täglich um 10:35 Uhr, 11:50 Uhr, 13:20 Uhr, 14:35 Uhr und 16:50 Uhr.
Do., Fr. und Sa. um 19:00 Uhr „Berlin am Abend“ und nach Absprache.

Abfahrtszeiten an der East-Side-Gallery / O.-World (Nähe S.-Bhf. Warschauer Straße)/Friedrichshain: Täglich um 11:40 Uhr, 12:00 Uhr, 14:25 Uhr, 15:50 Uhr und 17:00 Uhr.

Spezielle Angebote für Busunternehmen auf Anfrage
Telefon 030 436 66 836
info@exclusiv-yachtcharter.de
www.berlin-cityschiffahrten.de



DER PAKETREISEVERANSTALTER FÜR SCHIFFSREISEN - WELTWEIT

QUEEN MARY 2 **FÄHRKREUZFAHRT**

4 Tage ab 489,-€

SCHNUPPERKREUZFAHRT NACH LONDON!

LUXUS PUR ZUM SUPERPREIS

HAMBURG, LONDON, DOVER, DUNKIRCHEN, SOUTHAMPTON

QUEEN ELIZABETH **FÄHRKREUZFAHRT**

6 Tage HP ab 591,-€

STOCKHOLM-HELSINKI-SCHÄRENKREUZFAHRT

UNSER KLASSIKER 3x ALL INCLUSIVE BUFFET!

HAMBURG, STOCKHOLM, HELSINKI, ÅRE, ÅLESUND, KÖPINGSBÄCKEN, NÄRBY, HÄLSJÖ

QUEEN ELIZABETH **FÄHRKREUZFAHRT**

4 Tage ab 412,-€

SCHNUPPERKREUZFAHRT NACH LONDON!

LUXUS - KURZKREUZFAHRT MIT VOLLPENSION AN BORD!

HAMBURG, LONDON, DOVER, DUNKIRCHEN, SOUTHAMPTON

KONTAKT: www.ferryknowhow.info, E-Mail: booking@ferryknowhow.info, Telefon: 030/955995-30, Fax: 030/955995-31
ADRESSE: FerryKnowHow GmbH, Schildhorn Str. 10, 12164 Berlin – FerryKnowHow GmbH ist Mitglied im RDA und im VFF

RDA
Internationaler Busreiserverband
VFF
Verband der Fährschiffahrt und Fährtouristik e.V.



Rund 100 Teilnehmer kamen nach dem Workshop-Ende zur Jahreshauptversammlung in den Kristallsaal der KölnMesse.

RDA-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Esser jetzt RDA-Vize und Dr. Basteck im Vorstand

Verjüngungskur des RDA fortgeführt/Finanzen konsolidiert/bus.de geht weiter

Köln. (lop) Bei der erstmals an den RDA-Workshop angeschlossenen Jahreshauptversammlung des RDA, zu der rund 100 Mitglieder in den Kristallsaal der KölnMesse kamen, zog RDA-Präsident Richard Eberhardt eine erste Bilanz zum RDA-Workshop. „Beide Workshops sind gut angenommen worden. Jedoch ist es verfrüht, in Euphorie zu verfallen. Es gibt noch vieles zu bearbeiten – besonders bezüglich der Internationalität der Besucher müssen noch größere Anstrengungen unternommen werden.“. Insgesamt sei man allerdings „in der richtigen Richtung unterwegs“, zeigte sich Eberhardt optimistisch gestimmt.

Ergebnisumkehr herbeigeführt“ habe. Friedrichshafen konnte mit 350 Ausstellern und 1.500 Fachbesuchern als Erfolg verbucht werden. In Köln waren 700 Aussteller am Start (die Besucherzahl wurde vom RDA noch nicht bekannt gegeben). Gauf verwies darauf, dass es trotz Schwund bei den reinen Busunternehmen „eine Zunahme bei der Zahl der Reiseunternehmen generell“ gebe. „Die wolle ich nicht schlecht um die Bustouristik: „23,4% der Deutschen wollen in den nächsten 3 Jahren eine Busreise unternehmen“, zierte er als Beleg die Reiseanalyse 2016 und folgerte daraus: „Die Bustouristik hat eine gute Chance in der Zukunft“.

Finanzen verbessert

Vorsichtigen Optimismus verbreitete auch Schatzmeister Bernhard Kirschbaum aufgrund des Jahresabschlusses 2015. Dabei war erkennbar, dass die Anstrengungen zur Konsolidierung der Verbandsfinanzen erste positive Wirkungen zeigten. Dieser Trend wurde nach der einstimmigen Entlastung des Vorstands mit der Annahme eines weiterhin durch Einsparungen gekennzeichneten Haushalts 2016 von den Mitgliedern klar gebilligt. Künftig gibt es auch keine Überweisungen mehr an den inzwischen aufgelösten IBV.

Esser und Basteck

Bei den Wahlen zu einem neuen RDA-Vizepräsidenten und einem



Das neu gewählte Vorstandsmitglied Dr. Ulrich Basteck (l.), Wörlitz Tourist, nahm nach der Wahl auf dem Podium neben Oliver Gröppler Platz.

Internetportal bus.de

In der Aussprache wurden seitens der Mitglieder verschiedene Vorschläge zum RDA-Workshop gemacht, die in die kommenden Beratungen einfließen sollen („Ein Standort im Süden mit Friedrichshafen – einer im Norden mit Hamburg“ oder „3. Tag abschaffen“). Kritik gab es zur Entwicklung des Internet-Buchungsportals bus.de, das der RDA-Vorstand

nachrückenden Vorstandsmitglied gab es keine Überraschungen. Benedikt Esser (Busunion) wurde mit großer Mehrheit zum Vizepräsidenten und Dr. Ulrich Basteck (Wörlitz Tourist) in den Vorstand gewählt. Gegenkandidaten gab es keine.

mit einem Software-Anbieter derzeit vorantreibt. Andreas Bering von der Omnibus-Vermittlungszentrale OVZ, der ebenfalls auf diesem Gebiet tätig ist und seine Interessen tangiert sah, stellte den Antrag, in die weiteren Beratungen über die Plattform mit eingebunden zu werden, dem stattgegeben wurde. Professor Dr. Harald Bartl, langjähriger Justiziar des Verbands, wurde für seine Verdienste um den RDA in Abwesenheit die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die nächste Jahreshauptversammlung findet im kommenden Jahr ebenfalls im Anschluss an den Workshop statt, allerdings am 20./21. April 2017 in Friedrichshafen und nicht in Köln.



Der neue RDA-Vizepräsident Benedikt Esser (Busunion) nach seiner Wahl.



Mathias Hirsch, Geschäftsführer von Hirsch-Reisen in Karlsruhe, warnte vor zu leichtgläubigem Auftreten gegenüber Fernbus-Partnersuchern.



Andreas Bering, Geschäftsführer OVZ, Heidelberg.

RDA

4,8 Mio. Busreisen stimmen positiv

RDA-Präsident Richard Eberhardt zum Brexit und der allgemeinen Lage der Bustouristik



RDA-Präsident R. Eberhardt.

Köln (EB) Beim RDA-Workshop gab RDA-Präsident Richard Eberhardt

einen aktuellen Lagebericht zur Bustouristik.

Brexit, Iran und Deutschland

Der Brexit Großbritanniens mache für Bustouristik „das Leben nicht leichter. Auch wenn sich mancher derzeit mehr britisches Geschäft verspricht, durch den Kursverfall der britischen Währung“, so Eberhardt. Neben den unerfreulichen Themen wie Terrorismus und die Auswirkung

auf die gesamte Touristik gebe es auch Lichtblicke am Horizont. So habe sich der Iran auf der touristischen Landkarte zurückgemeldet „und entwickelt sich bereits zu einem beliebten Ziel für Gruppenreisende.“ Auch Deutschland konnte seine Attraktivität als Reiseziel bei ausländischen Reisenden weiter steigern. Der Anteil ausländischer Gäste stieg um 6% auf 35 Mio. Touristenankünfte. Das Statistische Bun-

desamt habe für das vergangene Jahr 5,4% mehr Übernachtungen ausländischer Touristen verzeichnet. Die Zahl aller Übernachtungen deutscher sowie ausländischer Gäste erhöhte sich insgesamt um 2,9% auf 436,2 Mio. „Deutschland als Reiseziel ist auf der Überholspur“, so Eberhardt. Die Zunahme der Touristenankünfte um 3,7% auf insgesamt 166,8 Mio. im Jahr 2015 spiegelt die Attraktivität als Destination wieder. Laut Reiseanalyse (E.U.R.) haben 4,3 Mio. Deutsche im vergangenen Jahr 4,8 Mio. Busurlaubsreisen unternommen. 7% aller Urlaubsreisen waren demnach Busurlaubsreisen, die von 6% der deutschen Reisenden unternommen wurden. Von den 20 Mio. Deutschlandreisen fanden 1,5 Mio. mit dem Bus statt. Somit sind 8% aller Urlaubsreisen der Deutschen innerhalb Deutschlands Busreisen. Auch bei den Urlaubsreisen, die aus ganz Europa nach Deutschland gehen, beträgt der Marktanteil des Reisebusses als Hauptreiseverkehrsmittel 8%. Touristen, die mit dem Flugzeug anreisen – bei Reisen aus Übersee immerhin 97% – und dann zu Rundreisen mit dem Bus starten, sind von der Reiseanalyse noch nicht erfasst. Genauere Untersuchungen hierzu seitens der Deutschen Zentrale für Tourismus brächten auch für

das Marketing der Regionen und Länder entscheidende Erkenntnisse.

Mit **alpetour** die Welt entdecken.

55 Jahre alpetour

Entdecken Sie uns neu! Ab sofort auf www.alpetour-gruppenreisen.de

alpetour - Der Paketer
Telefon +49 1018151775-0
www.alpetour-gruppenreisen.de

KATALOGE

Kroatien maßgeschneidert

I.D. Riva Tours auch bei der BTB München präsent



Titelbild des neuen Katalogs.

Der Kroatien-Spezialist I.D. Riva Tours hat seinen neuen Gruppenkatalog mit Reisen von März 2017 bis Januar 2018 veröffentlicht. Auf 164 Seiten stehen Buspartnern über 60 „fertige“ Paketreisen zur

Wahl. Darunter sind neben vielen bewährten Reiseklassikern auch zahlreiche neue Reiseideen. So wurde das Produktportfolio um die Bereiche Städtereisen und „Dankeschön-Reisen“ erweitert. Letztere wurden insbesondere von den langjährigen, treuen Kunden sehr gut angenommen und überzeugen mit erstklassigen Hotels und umfangreichen Inklusivleistungen, „zum unschlagbaren Preis“, wie man beim Kroatien-Spezialisten meint. Generell gilt, dass die im Katalog enthaltenen Reisen nur Vorschläge sind. Die Mitarbeiter der Gruppenabteilung in München passen die Reisen selbstverständlich gern an die persönlichen Vorstellungen und Wünsche der Gruppen an. Zusätzlich stehen sie mit Tipps, Ideen und

Informationen aus erster Hand gern zur Verfügung. Mit absoluter Seriosität und einer konsequenten Qualitätspolitik hat sich der Reiseveranstalter I.D. Riva Tours als größter Kroatien-Spezialist in Deutschland etabliert. Eigene Büros in Poreč, Zadar und Trogir mit über 70 eigenen Mitarbeitern bilden die Basis hierfür. Das touristische Netzwerk vor Ort sichert nicht nur perfekten Service für einen erholsamen, reibungslosen Urlaub, sondern ermöglicht auch dank seiner hervorragenden Ortskenntnisse ein breites Programm und ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis.

Am 31. August ist I.D. Riva Tours auf dem BTB-Workshop in der Allianz Arena in München vertreten www.gruppen.idriva.com

NEUE ZIELE

Im Luxusbus durch Südamerika

Wie World Wide Gruppenreisen Sehnsüchte realisiert



Konrad Pramsöhrer, Gründer World Wide Gruppenreisen, beim RDA-Workshop am Stand von WWG Auskunft.

Herr Pramsöhrer, wie gestaltet sich der bisherige Saisonverlauf aus Ihrer Sicht?

Konrad Pramsöhrer: „Unsere Saison ist gleich in der 1. Januar-Woche durchgestartet mit der Premieren-Reise durch Südamerika von Santiago de Chile nach Punta Arenas, Patagonien. Danach kam folgte eine Gruppe auf die andere bis Ende März. Im März starteten die beliebten Rundreisen in Nordamerika, und auch hier sind die Busse pausenlos im Einsatz. Mit einer durchschnittlichen Auslastung von 37,8 Personen pro Tour können wir uns keineswegs beklagen.“

Ist ein Trend feststellbar?

„In unseren Destinationen Nord- und Südamerika stehen die Rundreisen ganz klar an erster Stelle. Dennoch werden auch solche Städtespecials wie „Christmas Shopping“ in New York von Jahr zu Jahr

beliebter. Besonders festzustellen ist, dass sich die Kunden sehr genau informieren und bereit sind, für Qualität auch den entsprechenden Reisepreis zu bezahlen. Der Kunde weiß genau zu unterscheiden zwischen Billiganbietern und einem sehr hochwertigem und umfangreichem Leistungsumfang zum höheren Reisepreis.“

Wie sieht Ihre mittelfristige Prognose für die Zukunft der Busreise aus?

„Die Kunden interessieren sich eindeutig für innovative und besondere Reisen. Wir merken das nicht nur bei den Rundreisen in Nordamerika, sondern insbesondere bei unserer neuen Destination Südamerika. Bis vor kurzem war dieser Kontinent fast nur Rucksacktouristen und Abenteuerern vorbehalten. Durch unsere neuen Rundreisen, die der Kunde bei keinem anderen Reiseveranstalter als bei „seinem“ Bus-Unternehmer findet, wird eine ganz neue Sehnsucht geweckt. Die Kundenreaktionen vor Ort in unserem Luxusbus bekräftigen diese Einschätzung jederzeit aufs Neue.“

Was wurde beim RDA-Workshop besonders nachgefragt?

„Am Stand gab es neue Zubucher-Reisen für Nord- und Südamerika mit sehr attraktiven Margen ab der



Am Stand von WWG beim RDA-Workshop.



NACH DEM WORKSHOP...

Frankreich im Fokus

Touren Service Schweda auf der BTB München



Touren Service Stand auf der BTB.

© PRB

Auch in diesem Jahr ist der führende Paketreiseveranstalter für frankophone Länder, Touren Service Schweda aus Kehl am Rhein, auf dem Bus Travel Business Workshop BTB Süddeutschland am 31. August 2016 in der Allianz Arena München mit einem Stand vertreten und präsentiert seine neuesten Reiseprogramme und attraktive Workshop-Specials. Geschäftsführer Joachim Schweda geht nach der erfolgreichen BTB im vergangenen Jahr in Wien optimistisch nach München: „Wir hatten im vergangenen Jahr eine gute Besucherfrequenz am Touren-Service-Stand und viele interessante Gespräche, vor allem mit Einkäu-

fern aus Süddeutschland, Österreich und der Schweiz. Das erwarten wir auch für 2016. Mit dabei haben wir die neuen Touren-Service-Programme für Frankreich 2017, unsere neuen Buskreuzfahrten, aber auch die Sonderkataloge für Paris und die Ile de France, Elsass, Midi-Pyrénées, Champagne und Lothringen, Burgund und Rhone-Alpen dabei. In unserem Get Your Group Portal stehen die Flug- und Zubucher-Reisen und die neue Kooperation mit den Belambra Hotels & Resorts im Vordergrund.“

Weitere Informationen unter www.touren-service.de

FERNBUSSE

FlixBus übernimmt Postbus

Wettbewerber DeinBus.de sieht neues Monopol

Berlin. Die Nachricht hat für Aufsehen gesorgt. FlixBus übernimmt den Postbus, die Fernbuspartie der Deutschen Post. Am 1. November 2016 werden die ersten Postbus-Linien in die FlixBus-Plattform überführt. Damit gibt es nur noch drei große Anbieter auf dem deutschen Fernbusmarkt: FlixBus, DeinBus.de und die Bahn (mit den Töchtern BerlinLinienBus und IC Bus). DeinBus.de, Anbieter der ersten Stunde und Wegbereiter des Fernbusmarktes, sieht sich wieder als Nummer zwei im Fernbusmarkt (nach Passagieren). „Mit Übernahme von Postbus wird FlixBus (nach den bisherigen Übernahmen von Megabus, Expressbus, MeinFernbus, DeluxExpress) mit 90% Marktanteil zum Monopolisten im Fernbusmarkt. Im öffentlichen Fernverkehr (Fernzug und Fernbus kombiniert) gibt es ein Duopol. Für Verbraucher bedeute das kurzfristig höhere Preise und mittelfristig weniger Auswahl“, kommentiert Tillmann Raith, Eigentümer und Geschäftsführer von DeinBus.de die Entwicklung. FlixBus kauft sich so mit viel Kapital (hinter FlixBus steht „General Atlantic“, US-Amerikanischer Wachstumsfinanzierer) zum Monopolisten. Dem Kartellamt sind die Hände gebunden – es darf nicht eingreifen, da es sich beim Monopol von FlixBus um ein natürlich gewachsenes Monopol handelt“, so Raith.



Das Grün der FlixBusse dominiert die Fernbus-Landschaft.

André Schwämmlein, Geschäftsführer von FlixBus: „Mit dem Erwerb des Postbus-Angebots stärken wir nun bewusst unser Kerngeschäft in Deutschland.“ Joachim Wessels, Geschäftsführer Deutsche Post Mobility zu den Gründen: „Unsere Erwartungen an die Wirtschaftlichkeit dieser Dienstleistung haben sich nicht ausreichend erfüllt.“

FlixBus setzt bei seinem Geschäftsmodell auf die Kooperation mit rund 250 mittelständischen Buspartnern mittlerweile ein europaweites Fernbusnetz aus 100.000 täglichen Verbindungen zu 900 Zielen in 20 Ländern. Die Deutsche Post DHL Group betreibt über ihre Tochtergesellschaft Deutsche Post Mobility unter der Marke „Postbus“ aktuell Fernbuslinien zu 120 Zielen innerhalb Deutschlands und in Nachbarländern. Das Tochterunternehmen Deutsche Post Mobility bleibt weiterhin Teil der Deutsche Post DHL Group und fokussiert sich zukünftig noch stärker auf das Geschäftsfeld Post Reisen.

PAKETER

Kästl baut Kundenbetreuung aus

Der Paketer Kästl Ost-Touristik hat seine Kundenbetreuung weiter ausgebaut. Seit kurzem kümmert sich Sebastian Lange (Foto) persönlich um Bus- und Gruppenreiseveranstalter. Als Hotelfachwirt und Küchenchef kennt der 30-Jährige sowohl die Bedürfnisse der Busreisenden vor Ort, kann aber auch mit seinem Fachwissen die Wünsche der Busunternehmer an die



Sebastian Kästl.

Hotelpartner bei der Erstellung individueller Gruppenreisen sehr gut kommunizieren. Sebastian Lange war zuvor als Berater in der Gastronomie selbstständig. Er wird von Sulzbach-Rosenberg aus den Süden, Westen und Osten Deutschlands betreuen während „Kästl-Urgestein“ Sven Grunert sich um die Kunden der oberpfälzischen Gruppenreisemanufaktur im Norden Deutschlands kümmert.

MUSICALS

Bodyguard rekordverdächtig
Musical in Köln noch bis Ende Januar 2017



Ralf Durski (r.) und Mitarbeiterin im Kundengespräch beim Workshop.

Köln. Rekordverdächtig Musical: Wie beim RDA-Workshop am Stand von BB Promotion berichtet wurde, sind für „Bodyguard – das Musical“ bis Juli dieses Jahres bereits über 300.000 Tickets verkauft worden.

Noch bis Ende Januar 2017 ist die Originalproduktion des vielfach preisgekrönten Musical-Erfolgs aus dem Londoner West End noch im Kölner Musical Dome zu erleben, erstmals in deutscher Inszenierung mit Songs in Englisch und Dialogen auf Deutsch. Neben allen von Whitney Houston interpretierten Titeln aus dem Grammy-prämierten Soundtrack ergänzen zahlreiche weitere Welthits der verstorbenen Soul- und Pop-Diva diese mitreißende Bühnenedaption. Mit diesem Musical ist die Domstadt seit November 2015 wieder

auf die Landkarte der Musical-Metropolen zurückgekehrt. Es basiert auf dem Kino-Blockbuster „Bodyguard“ mit Whitney Houston und Kevin Costner. Erzählt wird die Geschichte einer Pop-Diva, die sich in ihren Bodyguard verliebt. In der Musical-Bearbeitung von Oscar-Preisträger Alex Dinelaris wurde aus dem Filmstoff der 90er Jahre ein Bühnenlebens der Gegenwart, das dem Film nicht nachsteht. Vorstellungen sind täglich außer montags und dienstags (spielfrei).

Informationen und Tickets
Spezielle Hotline und E-Mail für Busunternehmen:
Telefon: 0221 260354438
Bustouristik@bodyguard-musical.de
www.bodyguard-musical.de

KATALOGE

SRG-„Selections“: Das Besondere

Aus einer Vielfalt an attraktiven Zielen haben die Länderprofis des Paketers Service-Reisen Giessen Programme für Stammkunden in kleinen Gruppen ausgewählt, um diese im neuen Katalog „Selections 2017“ hervorzuheben. Mit diesen authentischen Erlebnissen können sich Gruppenreisveranstalter einen Wettbewerbsvorteil schaffen und die Beziehung zu seinen Kunden weiter intensivieren“, sagte Karl Heyne, Geschäftsführer von Service-Reisen Giessen.

Der Katalog „Selections 2017“ umfasst 18 Reisen, deren Dauer zwischen drei und neun Tagen liegt. Die Reisen sind so konzipiert, dass sie mehr Zeit für Gespräche, den Austausch mit den Einheimischen und damit mehr Raum für das individuelle Erleben einer Region bieten. Ebenso attraktiv wie die Reiseziele, sind auch die weiteren Vorteile: eine Mindestteilnehmerzahl von nur 12 Personen, ein besonderes Ambiente, durch die Auswahl von kleineren und charmanten Hotels, höchsten Genuss durch hochwertige Mahlzeiten oder besondere Spezialitäten in authentischer Atmosphäre.



BUSFREUNDLICHE HOTELS

Günstig – und direkt im Herzen von Berlin
Cityhostel Berlin empfehlen sich auch für große Busgruppen



Alexander Dolle-Koch, Executive Manager im Cityhostel Berlin.

Berlin. Fünf Minuten zu Fuß vom Brandenburger Tor entfernt – für einen Berlinbesuch unschlagbar zentral. Mehr Service, mehr Nachtleben, mehr Berlin. Ideal um eine lebendige Stadt im ständigen Wandel zu erleben. Berlin bietet viele Überraschungen und weitaus mehr als nur Sightseeing, Unterhaltung oder Gastronomie. Und sollte der ganze Rummel zeitweise etwas wild werden, bietet das Cityhostel Berlin mit kostenlosem Internet, Bar und Terrasse sowie Ruhe- zonen genug Raum für echte Erholung. Busparkplätze sind nur ca. fünf Minuten entfernt und selbstverständlich ist das Team vom



Eines der behaglich eingerichteten Zimmer.

Cityhostel Berlin jederzeit bei der Besorgung von Informationen oder Tickets behilflich.

Zu den Besuchern des Cityhostel Berlins zählen nicht nur junge Reisegruppen und Familien. Denn das Cityhostel Berlin nicht nur bekannt für günstige Preise und den akkuraten Service, sondern vor allem für seine herausragende Lage. Ideal also auch für Busgruppen jeden Alters.

preisen zu erhalten. Bei Buchungen ab zehn Personen ist sogar das Frühstück für alle inbegriffen. Mit ca. 450 Betten ist das Cityhostel Berlin auch in der Lage, große Gruppen mit mehreren hundert Personen unterzubringen. Auf Grund der großen Nachfrage beläuft sich die Vorreservierungszeit zurzeit auf ca. acht bis zehn Monate. Eine Moderate Stornierungs politik des Hauses macht aber langfris-

Reiseveranstalter und Busunternehmen haben die Möglichkeit über die Gruppenreservierung Angebote mit Wiederverkäufer-tige Buchungsanfragen für fast jedermann möglich. Informationen: www.cityhostel-berlin.com

MARKT

Umfeld schwierig – Entwicklung stabil
VPR-Trendanalyse: Gestiegene Hotelpreise, Konkurrenz durch MICE

Hamburg. Der Internationale Verband der Paketer VPR hat seine regelmäßig durchgeführte Umfrage unter den Ordentlichen Mitgliedern zu den Trends im Gruppentourismus ausgewertet.

Die VPR-Trendanalyse 2016, als Einschätzung der Paketer zum erwarteten Jahresverlauf 2016, wird von VPR-Präsidentin Tina Behringer zusammenfassend erläutert: „In unserer aktuellen



VPR-Präsidentin Tina Behringer.

Trendanalyse hat sich gezeigt, dass die VPR-Paketer in einem schwierigen Umfeld eine heterogene, aber dennoch stabile Entwicklung erwarten. Deutlich gestiegene Hotelpreise, Konkurrenz durch das MICE-Geschäft in den Hotels sowie Währungsschwankungen trübten die Zukunftsaussichten der Paketer. Unter den verstärkt in den Mittelpunkt rückenden Sicherheitsaspekten sind mehr denn je neue und innovative

Reiseangebote gefragt – zum Beispiel das Durchführen von Rundreisen auch in kleineren Gruppen.“ Behringer weiter: „Traditionelle Gruppenziele wie zum Beispiel Italien, Spanien, Portugal und Osteuropa laufen gut, Destinationen wie Frankreich und Belgien haben noch Aufholbedarf. Für dieses Jahr wird die allgemeine Geschäftsentwicklung neutral beurteilt, die Auftragslage wird jedoch im Vergleich zum Vorjahr positiv bewertet.“

RD A-WORKSHOP

Quellmärkte aus Amerika einbeziehen
Britta Jacobsen (BBT) für einen Workshop vor Hochsaison

„Meiner Meinung nach würde ein zentraler RDA-Workshop wie in den Vorjahren in Köln vollkommen ausreichen, aber zu einem früheren Zeitpunkt, möglichst vor der Hochsaison für die Busreisveranstalter. Sicherlich wären alle Leistungsträger - wie auch wir – gefordert, unsere Programme für die nächste Saison früher fertigzustellen.“ So Britta Jacobsen, Geschäftsführerin des Soester Paketers BBT.

„Weiterhin bin ich der Auffassung, dass der RDA-Workshop durchaus als zentrale Einkaufsmesse für Gruppenreisen in Europa ausgebaut werden könnte. Nicht nur europäische Einkäufer aus der Gruppentouristik wären span-

ganz das hohe Vorjahresniveau an Besuchern erreichen. Dennoch oder gerade wegen der hinzugekommenen Zeit waren die Gespräche mit den Einkäufern meist intensiver und damit effektiver für beide Seiten. Die Kundenbesuche am dritten Tag waren zu gering, so dass wir wie bereits in den Vorjahren enttäuscht waren“, kommentiert Jacobsen den Messeverlauf. „Wir konnten noch Festbuchungen für unser Feiertagsprogramm und die Winterreisezeit 2016/2017 verzeichnen. Der Buchungsschwerpunkt lag jedoch deutlich auf der Hauptsaison 2017“, so Jacobsen. Im Mittelpunkt des BBT-Programms für 2017 standen neben

die Bestseller nach Kroatien und Slowenien, die Schloßer-Reisen nach Polen, wie „Bernsteinküste und Pommern“ mit Übernachtung im Bernsteinalast, die Städtereisen nach London, Prag und Wien und wie erwartet Italien mit all seinen Facetten als Kurz-, Rund- und Standortreise. Verkaufsschlager bei den Themen- und Eventreisen waren selbstverständlich das exklusive BBT „Hitparade-Revival“ im April 2017, die Programme zum Lutherjahr 2017, Reisen zur IGA Berlin, die Klassiker „Rhein in Flammen“ und „Edinburgh Tattoo 2017“, die Opernreise nach Malta, die Bregenzener Festspiele sowie die BBT-Sportreisen zu den Spielen der Fußball-saison 2016/2017.



Siegerfoto Torwandschießen: von rechts Mark Ungerathen (Schlienz Tours, Kernen/Stuttgart), Ulrike Sander (FFD Reisen, Dortmund), Traudel Kimmich (U+R Bustouristik, Bremen), Corinna Collin (Collin Reisen, Eisingen) und Britta Jacobsen (BBT, Soest).

Meet and Snack

Auf dem traditionellen „Meet and Snack“ ließen Kunden und das BBT-Team den zweiten Messetag erfolgreich ausklingen. Neben Fachgesprächen und stimmungsvoller Schlagerunterhaltung konnten die Teilnehmer in diesem Jahr ihre gute Trefferqualität beim Torwandschießen beweisen. Über den Hauptgewinn einer 5-tägigen Flugreise zu den Nordlichtern nach Island für zwei Personen freute sich Traudel Kimmich von Urlaub + Reisen mit Sitz in Bremen. Die 8-tägige Flusskreuzfahrt für zwei Personen, gesponsert von Messepartner Schlienz-Tours, gewann Ulrike Sander von FFD Reisen in Dortmund. Corinna Collin von Collin Reisen aus Eisingen freut sich auf die Teilnahme mit 4 Personen an dem BBT Hitparade-Revival im April 2017.

VPR

Tina Behringer 111 Tage im Amt

Am 15. April 2016 wurde Tina Behringer (Behringer Touristik) auf der Jahreshauptversammlung des Internationalen Verbandes der Paketer VPR in Wien zur neuen VPR-Präsidentin gewählt. Nach 111 Tagen im Amt zog Tina Behringer ein positives Fazit ihrer Arbeit.

„Ich bin nach den ersten Vorstandssitzungen und Abstimmungen mit den VPR-Ressorts beeindruckt von der offenen und konstruktiven Kommunikationskultur in unserem Verband, die jederzeit zielgerichtet zum Wohle unserer Mitglieder und der Branche verläuft. Das hat mir den Einstieg in die Verbandsführung sehr erleichtert und das werden wir auch zukünftig fortsetzen. Hier bedanke ich mich auch für die Unterstützung vieler Mitglieder, besonders nochmals bei meiner langjährigen Vorgängerin, Karin Urban, denn sie steht mir oft mit Rat und Tat zur Seite. Unser wichtigster Arbeitsschwerpunkt der kommenden Wochen wird die am 6. Oktober 2016 in Speyer im Technik Museum stattfindende neue „VPR-Herbstmesse – Reiseimpulse & mehr“ sein, ein neues Veranstaltungsformat, das die Nachfolge der VPR-Roadshow antritt und die VPR-Arbeitssitzung 2016 am darauffolgenden Tag.“

Ihre Anzeigenberatung:
BETTINA CLEVE
Telefon: 06732 4588
bettinacleve@eurobus.de

www.busreisen.cc

BODYGUARD
DAS MUSICAL

Produktion von SCHÜCO

Der Musical-Megahit

NUR IM MUSICAL DOME KÖLN

Die Londoner Originalproduktion von **BODYGUARD - DAS MUSICAL** in deutscher Inszenierung – Dialoge auf Deutsch, Songtexte in Englisch – läuft erstmals in Deutschland und ausschließlich im Kölner Musical Dome. Mit den Songs des Kultfilms und weiteren Welthits wie *Run to You*, *I Wanna Dance with Somebody* und dem Herzstück der Show, der unübertroffenen Ballade *I Will Always Love You* hat sich **BODYGUARD** zum Musical-Megahit entwickelt. Sichern Sie sich jetzt die besten Tickets unter:

Telefon: 0221 - 260 354 438
E-Mail: bustouristik@bodyguard-musical.de
www.bodyguard-musical.de/bustouristik

GREATEST LOVE OF ALL

VIELE BUS-PARKPLÄTZE IN DER NÄHE 1-5 Min. Fußweg

Mehrbettzimmer ab 19€/Person

Zweibettzimmer ab 29€/Person

Fragen Sie nach unseren speziellen Wiederverkäuferraten für Bus- & Reiseveranstalter!

Cityhostel BERLIN
sleep sleep

Cityhostel Berlin EGI GmbH
Glinkastraße 4-7 10117 Berlin Deutschland
Gruppenreservierung:
0049 (0)30 238866853
groups@cityhostel-berlin.com



Entdecken Sie uns...

Planen Sie jetzt Ihren Besuch & informieren Sie sich über Ihre Vorteile als Partner. Kontaktieren Sie uns unter sales@bataviastad.com.

250 MODEMARKEN | 30-70% REDUZIERT | 363 TAGE GEÖFFNET

DENHAM, FOSSIL, GUESS, LACOSTE, NIKE, REPLAY, SCOTCH & SODA, SUITSUPPLY, SUPERTRASH, VINGINO, VAN BOMMEL, VILLEROY & BOCH UND VIELE MEHR



BATAVIA STAD
AMSTERDAM
FASHION OUTLET

BATAVIASTAD.COM